

Protokoll

der Fachschaftsrätevollversammlung vom 22. Juni 2009

TOP 6: Fächerübergreifende Zusammenarbeit

TOP 6:

TOP 1: Vorstellungsrunde/Anwesenheitsliste

Deligierte: Erika (Mathe), Dino (Mathe), Simone (Ethno), Pascal (Ethno), Christoph (Gesch), Andreas (Gesch), Kim (Philo), Carlotta (Philo), Davajal (Info), Sabina (Physik), Caroline (Physik), Daniel (FFSJ), Fabian (EKW), Florian (Politik), Laura (Bio), Rosa (Medizin)

Gäste: Franziska Kauße (Dez. V Internationale Angelegenheiten), Roland (Kasse e.V.), Franz (Wahlkampf), Georg (div. AKs u. Kommissionen, Senat)

TOP 2: Kritik am letzten Protokoll

keine

TOP 3: Vorschläge zur Tagesordnung

keine

TOP 4: Post/Mitteilungen

Kultur des Friedens-Flyer, Einladung zur Johannes-Kepler-Vorlesung

TOP 5: Räte

GA:

29.06.: Info

06.07.: Geschichte

13.07.: Philo

20.07.: Ethno

Kasse e.V. Kontostand: etwa 800 Euro Drucker: 2500 Euro

Berichte aus den Fachschaften

nichts

Rätetä

nichts

Dezernat für internationale Beziehungen

Einladung zu einer Veranstaltung zum Thema "International Studieren" um 16 Uhr am 23. Juni 2009:

Was kann verbessert werden? Kontakt: franziska.krausse@uni-tuebingen.de

Berichte aus den Arbeitskreisen

AK Freie Bildung:

zu wenig Teilnehmer insbesondere der Auftaktkundgebung

AK Ract

noch am aufräumen

Rätebaubrigade

Fahnenmasten dürfen bleiben und werden gesichert.

AK Wahlen

Es werden noch Leute benötigt um Werbung zu machen.

Material auch unter: raetetae.de

Fak. Neugliederung

Es wurden Richtlinien festgelegt an die sich der "Gründungsdekan" / "change manager" halten soll. (S. Anhang)

Fakultätsräte der jeweiligen zukünftigen Großfakultäten treffen sich nächste Woche für die zukünftige Phil. Fakultät 1. Juli, für Math.-Nat. 2. Juli

Anträge über Online-Forum (s. Anhang):

	Dafür	Dagegen	Enthaltungen
FS Geschichte	2	11	3
Christin	2	7	9
FS Philo ¹	4	5	8

¹ Wie Christin, aber jeder hat Lesezugriff

Hinweis auf bestehendes Forum: forum.fsvv.de (User/Pass: bildung/streik)

TOP 9: **Allgemeinpolitik**

TOP 10: **Soziales/Ausländische Studierende/Frauen/Umwelt/Kultur**

TOP 11: **Sonstiges**

Hochschulrat: Christin geht hin

Senat: Tagt kommenden DO

U.a. zu Berufungen, Corporate Design, Bestätigung von Frau Gropper als hauptamtliche Prorektorin für Studium und Lehre, Stellungnahme des Senats zur Stellungnahme der FSVV zur Unterfinanzierung der Hochschulen...

StuWe: Verwaltungsgebühr trotz Auslandsaufenthalt

Asta: s. Protokoll des Asta

Kultur des Friedens

Friedensstadt auf dem Holzmarkt diese Woche

Daniel wurde Überfallen

Zwei Personen (näheres auf Anfrage) überfallen Daniel und entfernen Flyer

Tutoren-WHO fährt in den Europapark (34 Euro),

Kontakt: tutorium-who@web.de

TOP 8: **Überregionale Hochschulpolitik**

Aufruf zur Solidarität mit den Besetzern des Rektorats in Heidelberg

GEHT WÄHLEN!

f.d.R.d.P. Dino

Richtlinien der Studierenden für den Gründungskordinator

- Alle Gruppen einer Fakultät müssen mind. 10 Tage bevor eine Beschlussvorlage in den Fakultätsrat eingebracht werden soll, diesen Vorschlag zugesandt bekommen.
- Regelmäßige Treffen mit den Gruppen müssen stattfinden.
- Einrichtung einer Arbeitsgruppe auf Ebene der Großfakultät bestehend aus zwei Vertretern je Gruppe (Studierende, wiss. Mitarbeiter, nicht-wiss. Mitarbeiter, Professoren + Gründungskordinator), die sich in regelmäßigen Abständen trifft und von allen Beteiligten nach Bedarf einberufen werden kann.
- Regelmäßige Updates: einmal pro Monat müssen alle Gruppen über den aktuellen Stand der Dinge informiert werden.
- Alternativvorschläge müssen vor Fakultätsratssitzung kommuniziert werden, sodass in der Sitzung gleichberechtigt darüber diskutiert werden kann.
- Der Koordinator ist vollamtlich und muss damit, falls dies zutrifft, als Dekan oder Prodekan ersetzt werden.

Richtlinien der Studierenden für den Gründungskordinator

- Alle Gruppen einer Fakultät müssen mind. 10 Tage bevor eine Beschlussvorlage in den Fakultätsrat eingebracht werden soll, diesen Vorschlag zugesandt bekommen.
- Regelmäßige Treffen mit den Gruppen müssen stattfinden.
- Einrichtung einer Arbeitsgruppe auf Ebene der Großfakultät bestehend aus zwei Vertretern je Gruppe (Studierende, wiss. Mitarbeiter, nicht-wiss. Mitarbeiter, Professoren + Gründungskordinator), die sich in regelmäßigen Abständen trifft und von allen Beteiligten nach Bedarf einberufen werden kann.
- Regelmäßige Updates: einmal pro Monat müssen alle Gruppen über den aktuellen Stand der Dinge informiert werden.
- Alternativvorschläge müssen vor Fakultätsratssitzung kommuniziert werden, sodass in der Sitzung gleichberechtigt darüber diskutiert werden kann.

Antrag der FS Geschichte zur Erstellung eines Online Forums der FSVV:

Die Fachschaft Geschichte stellt den Antrag, zur verbesserten Kommunikation Transparenz, ein internes Onlineforum der FSVV einzurichten, mit Zugang für Mitglieder von: Fakultätsräten, AStA/Senat, Studienkommissionen, Senatskommissionen, Hochschulrat, Stuwe und sonstigen universitären Gremien.

Begründung: Ein gemeinsames Forum dient der Vernetzung der Fachschaften untereinander, gewährt Einblick in die Arbeit der FSVV u. kann deren Akzeptanz durch eine breitere Basis von Fachschaften stärken. Diskussionen können effizienzfördernd aus den FSVV-Sitzungen verlagert werden u. universitäre Prozesse schneller bekannt gemacht werden, um eine gemeinsame studentische Position leichter zu erarbeiten / zu finden. Um dies zu gewährleisten, darf der Zugangskreis nicht zu groß werden; u. die mögliche Vertraulichkeit interner Informationen muss gewährleistet bleiben.

Gegenantrag von Christin (Hochschulrat):

Neben den im Antrag der Fachschaft Geschichte genannten Personen, sollen auch interessierte Fachschafts- sowie Arbeitskreismitglieder der FSVV Zugang zum Forum erhalten.

Für die genannten Gruppen sollen auch Unterforen eingerichtet werden, in denen der Zugangskreis noch offener sein sollt (für alle Interessierten).

Begründung: Die Arbeit der FSVV ist öffentlich, es widerspricht dem angestrebten Gedanken der Transparenz, wenn der Zugang zum Forum restriktiv gehandhabt werden sollte. Basisdemokratisch heißt auch, dass jedeR mitmachen kann. Menschen von der Diskussion auszuschließen erscheint wenig sinnvoll.